

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden**

**Heunisch, A. I. V.**

**Stuttgart, 1837**

III. Der Mittelreinkreis

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

## III. Der Mittelreinkreis.

(Sitz der Kreisregierung und des Hofgerichts: Rastatt.)

Der Mittelreinkreis gränzt gegen N. an den Unterreinkreis, gegen S. an den Oberreinkreis, gegen D. an Württemberg und gegen W. an den Rhein, der ihn von Rheinbaiern und Frankreich trennt. Er liegt zwischen 25° 27' und 26° 49' östl. Länge und 48° 12' und 49° 15' nördl. Breite und ist in folgende Amtsbezirke eingetheilt:

Namen der Aemter.	Größe Entfernung der Gemeinden vom Amtssitz. — Stunden.	Strecke in Stunden Gritten.	Höhentage zwischen Fuß u. Fuß über dem Meere.	Zahl der Gemeinden.	Seelenzahl 1833 *) nach Geschlechtern.			Seelenzahl nach Religionen.				Seelenzahl auf 1 □ Meile.
					Männl.	Weibl.	Summa.	Evang.	Kath.	Ren.	Jud.	
1) Achern . . .	3	2, 75	550—1.300	16	8, 408	8, 853	17, 261	12	17, 249	—	—	6, 276
2) Baden . . .	3	2, 00	500—900	8	6, 578	6, 294	12, 872	311	12, 560	—	1	6, 436
3) Bischofsheim am Rhein . . .	3	2, 25	420—550	17	5, 722	6, 485	12, 203	11, 411	437	—	355	5, 423
4) Bretten . . .	3	4, 25	600—900	23	10, 248	10, 650	20, 898	15, 956	4, 039	90	813	4, 905
5) Bruchsal . . .	3	4, 75	460—800	21	15, 469	15, 549	31, 014	5, 409	24, 911	—	694	6, 738
6) Bühl . . . . .	4	4, 75	400—2.500	29	12, 403	12, 744	25, 147	101	24, 785	—	261	5, 286
7) Karlsruhe s. n.		0, 25	380	1	10, 281	9, 828	20, 109	13, 053	6, 014	—	1, 042	—
8) Karlsruhe s. n.	4½	4, 50	340—440	23	10, 131	10, 356	20, 487	17, 316	3, 091	21	59	4, 553
9) Durlach . . .	3	3, 50	370—800	21	12, 111	12, 243	24, 354	18, 670	5, 167	23	494	6, 958
10) Eppingen . . .	3½	3, 25	650—900	15	8, 305	8, 326	16, 631	10, 908	4, 574	139	950	5, 115
11) Ettlingen . . .	3	3, 75	350—1.500	19	6, 968	6, 669	13, 637	141	13, 349	—	147	3, 609
12) Gengenbach . . .	6½	4, 25	600—1.400	12	7, 459	7, 362	14, 821	9	14, 812	—	—	3, 487
13) Gernsbach . . .	6	4, 75	500—1.000	19	6, 521	6, 589	13, 110	2, 442	10, 560	—	108	2, 760
14) Haslach . . .	3	2, 50	660—1.200	10	4, 813	4, 893	9, 704	7	9, 697	—	—	3, 881
15) Kork . . . . .	2	1, 50	450—550	13	5, 080	5, 382	10, 462	9, 916	546	—	—	6, 974
16) Lahr . . . . .	2½	5, 00	500—1.000	27	13, 337	13, 891	27, 228	15, 033	11, 997	14	184	5, 445
17) Oberkirch . . .	5	4, 50	620—1.700	36	9, 966	10, 171	20, 137	65	20, 072	—	—	4, 475
18) Offenburg . . .	2½	4, 50	480—800	24	13, 705	14, 977	28, 682	2, 153	26, 203	—	326	6, 373
19) Pforzheim . . .	4	4, 75	850—1.500	33	14, 141	14, 825	28, 966	22, 856	5, 989	15	106	6, 009
20) Rastatt . . . .	3½	4, 50	360—700	26	14, 071	13, 677	27, 748	526	26, 944	1	277	6, 165
21) Wolfach . . . .	6	4, 50	870—1.800	10	4, 467	4, 886	9, 350	11	9, 339	—	—	2, 077
Summa . . . . .		77, 75		403	200, 184	204, 637	404, 821	146, 356	252, 345	303	5, 817	5, 463

\*) Die Zahlung vom Dezember 1834 gibt folgende Resultate: 392 Gemeinden, 81,355 Familien, 154,126 Männl., 143,196 Weibl. über 14 Jahre, 67,753 Männl., 66,868 Weibl. unter 14 Jahren, im Ganzen 411,943 Einwohner. — Geboren wurden 8,992 Männl., 8,455 Weibl., darunter uneheliche 2,430. — Gestorben sind 8,095 Männl., 7,793 Weibl. — Getraute Paare 3,449.

Die Morgenzahl des Kreises umfaßt:

Hausgärten . . . . .	3.875	Morgen
Gartenländereien . . . . .	3.309	"
Ackerfeld . . . . .	320.395	"
Wiesen . . . . .	99.241	"
Weinberge . . . . .	18.111	"
Weiden . . . . .	7.284	"
Reutfeld . . . . .	47.668	"
Kastanienwald . . . . .	573	"
Wald . . . . .	382.395	"
Steinbrüche, Kies- und Leimengruben . .	82	"
Dedes Land . . . . .	998	"

Summa 883.931 Morgen

Derselbe enthält Steuerkapitalien, ohne die der landesherrlichen Berechnungen:

Grund- und Gefällsteuerkapital . .	146.958.140	fl.
Häusersteuerkapital . . . . .	54.611.675	"
Gewerbsteuerkapital . . . . .	48.374.550	"

Summa . 249.944.365 fl.

Worunter Steuerkapital der Israeliten . . 3.579.820 fl.

#### 1) Bezirksamt Achern.

1) Achern, (48° 38' nördl. Br., 25° 46' östl. L.) Stadt und Amtssitz, 1.660 E. Poststation. Getraide, Hanf, Keps, Taback, Wein, Obst und Hopfen gedeihen, und der Handel mit diesen Gegenständen ist bedeutend. In der St. Nikolauskapelle liegen die Eingeweide des berühmten Lurenne begraben. 2) Gautenbach, Pfd. 892 Einw. 3) Fröschenbach, D. 215 E. mit 3 J. 232 E. 4) Gamschurst, Pfd. 1.383 E. mit 2 W. 1.490 E. 5) Großweier, Pfd. 656 E. mit 1 W. 790 E. 6) Kappel-Rodeck, Pfd. 2.022 E. mit Schloß Rodeck, 4 W. und 16 H. 2.368 E. 7) Oberachern, Pfd. 1.200 E., mit Papiermühle, der Antoniuskapelle und 1 H. 1.258 Einw. 8) Obersasbach, D. 325 E., mit dem lieblichen Erlensbad und mehreren Zinken und Höfen 394 E. 9) Dehnsbach, Pfd. 1.185 E. 10) Ottenhofen, (Kapplerthal) Pfd. mit 8 J. 1.206 E. 11) Sasbach, Pfd. 1.221 E., hier ist dem berühmten Lurenne, der 1675 getödtet wurde, ein Obelisk errichtet. 12) Sasbachried, Df. 300 E. mit 3. 403 E. 13) Sasbachwalden, D. 1.081 E., mit dem Brigittenschloß (Ruine) und 3 Zinken 1.255 E. 14) Seebach, D. 365 E., mit mehreren Höfen und Zinken 751 Einw. 15) Wagschurst, Pfd. mit 3 H. 1.176 E. 16) Waldulm, Pfd. 828 E. mit 5 J. 972 Einwohner.

#### 2) Bezirksamt Baden.

1) Baden, (48° 46' nördl. Br., 25° 54' östl. L.) Stadt, Amtssitz, Poststation, 3.875 E., mit den dazu gehörigen Weilern, Zinken und Höfen 4.619 E. Baden liegt in einem der reizendsten Seitenthäler des Schwarzwaldes an der Os oder Delbach. Die Römer nannten den Ort civitas aurelia aquensis, die Deutschen Badin. Die Stadt ist unregelmäßig in ihrer Anlage, und ein älterer Theil alterthümlich in ihren



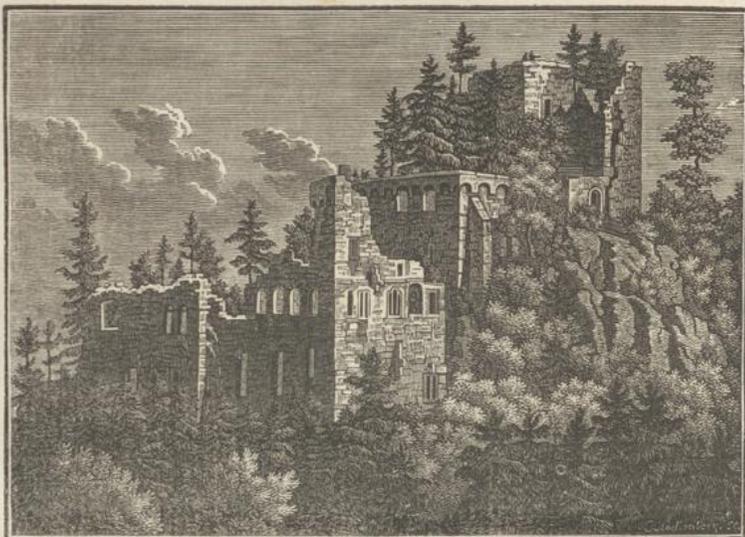
BADEN.

Formen, die älteren Häuser klein, in neuerer Zeit aber sind mitunter prächtige Gebäude, meist zum Gebrauch der Badgäste, aufgeführt worden. Die heißen Quellen Badens sind berühmt, und aus allen Gegenden der Welt kommen jährlich an 12 bis 15.000 Fremde zum Besuche. In neun verschiedenen, zum Theil großartigen Gasthöfen, sind Badanstalten mit 220 Badekästen und Dampfbädern. Das Wasser sprüht aus 13 Quellen, wovon der Ursprung die größte und heißeste (54° Reaumur) eingefasst ist



BADEN

Merkwürdigkeiten der Stadt sind: die Pfarrkirche mit den Begräbnißplätzen und Monumenten der Markgrafen von Baden; das neue Schloß mit den Souterrains oder unterirdischen Gewölben; die Antiquitätenhalle, wo mehrere römische Denkmäler aufgestellt sind; die Trinkhalle mit den Reservoirs zur Abkühlung des heißen Wassers; das Dampfbad; das Promenade- oder Konversationshaus, ein Lustort für die Kurgäste, mit prachtvollen Sälen; in seiner Nähe herrliche Promenaden. Ueberhaupt umgeben treffliche Spaziergänge die Stadt. Man besucht die Ruinen der alten großen Burg, ehemals genannt Hohenbaden; die Ebersteinburg; das Jagd-



ALTES SCHLOSS BADEN.

haus; die Seelach; den Wasserfall bei Geroldsau; die Burg Yburg; das Kloster Lichtenthal, zu dem die große Eichenallee führt, und wohin eine Stahlsquelle und



KLOSTER LICHTENTHAL



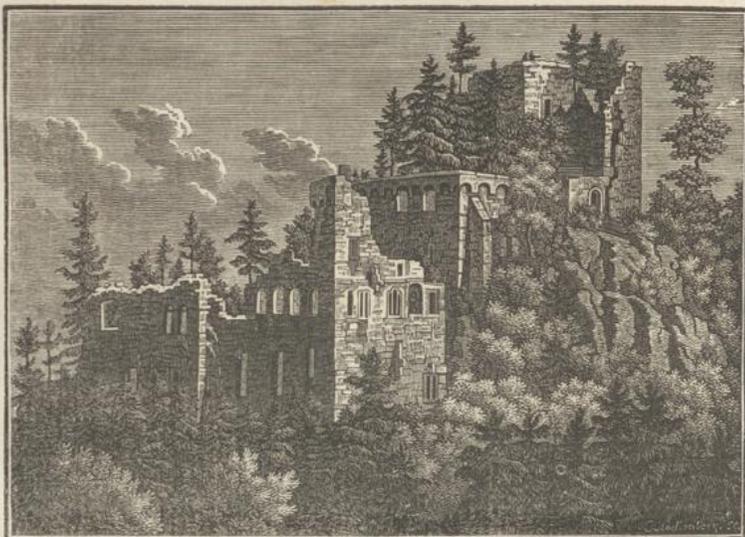
BADEN.

Formen, die älteren Häuser klein, in neuerer Zeit aber sind mitunter prächtige Gebäude, meist zum Gebrauch der Badgäste, aufgeführt worden. Die heißen Quellen Badens sind berühmt, und aus allen Gegenden der Welt kommen jährlich an 12 bis 15.000 Fremde zum Besuche. In neun verschiedenen, zum Theil großartigen Gasthöfen, sind Badanstalten mit 220 Badekästen und Dampfbädern. Das Wasser sprüht aus 13 Quellen, wovon der Ursprung die größte und heißeste (54° Reaumur) eingefasst ist



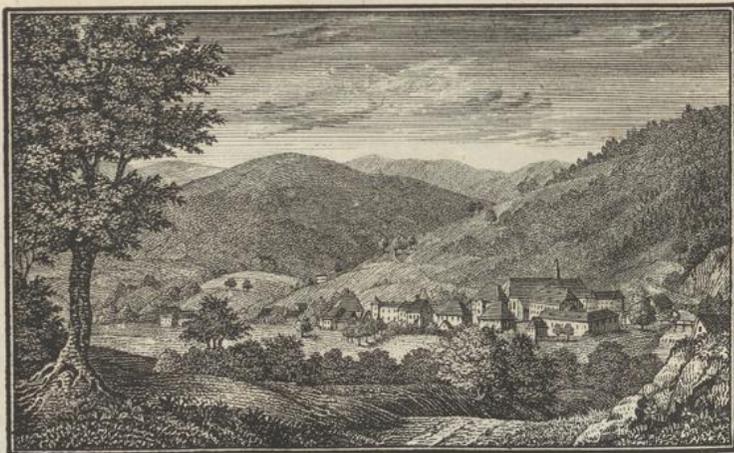
BADEN

Merkwürdigkeiten der Stadt sind: die Pfarrkirche mit den Begräbnisplätzen und Monumenten der Markgrafen von Baden; das neue Schloß mit den Souterrains oder unterirdischen Gewölben; die Antiquitätenhalle, wo mehrere römische Denkmäler aufgestellt sind; die Trinkhalle mit den Reservoirs zur Abkühlung des heißen Wassers; das Dampfbad; das Promenade- oder Konversationshaus, ein Lustort für die Kurgäste, mit prachtvollen Sälen; in seiner Nähe herrliche Promenaden. Ueberhaupt umgeben treffliche Spaziergänge die Stadt. Man besucht die Ruinen der alten großen Burg, ehemals genannt Hohenbaden; die Ebersteinburg; das Jagd-



ALTES SCHLOSS BADEN.

haus; die Seelach; den Wasserfall bei Geroldsau; die Burg Yburg; das Kloster Lichtenthal, zu dem die große Eichenallee führt, und wohin eine Stahlsquelle und



KLOSTER LICHTENTHAL

Flußbäder die Gäste einladet, es wurde von Zrmengard, Gemahlin Herrmanns V. Markgrafen von Baden und Verona, 1245 gestiftet, und hatte ein Gebiet von  $\frac{2}{5}$  □ Meilen, 1.900 E., und die herrlichen Gegenden im Murgthale. Baden war bis zur verderblichen Verbrennung unter Melac die Residenz der Markgrafen von Baden-Baden und Hauptort der  $13\frac{1}{2}$  □ Meilen großen, 54.000 Einwohner zählenden Markgrafschaft.

2) Balg, D. 545 E., mit Thongruben. 3) Beuern (Unter-) Pfd. 955 E. mit Oberbeuern, D. 5 Z. und 3 H., 1.913 E. 4) Ebersteinburg, Pfd. 398 Einw., mit der Ruine gleichen Namens. 5) Haueneberstein, Pfd. 966 E. 6) Os, Pfd. mit 1 Z. und Jagdhaus 829 E. 7) Sandweiler, Pfd. 788 E. 8) Singheim, Pfd. 1.371 E., mit dem Staab, der aus 6 Z. und 6 H. besteht, 2.814 E.

### 3) Bezirksamt Bischofsheim am Rein.

1) Bischofsheim, gewöhnlich Bischen am hohen Steg, oder auch Reinbischofsheim, Mfl., Amtssitz, Poststation, 1.646 Einw., welche besonders viel Hanf bauen und damit Handel treiben. 2) Bodersweier, Pfd. 1.115 E. 3) Diersheim, Pfd. 846 E. 4) Freistedt (Alt-), Pfd. 1.598 E. 5) Freistedt (Neu-), St. 587 E. 6) Grauelsbaum, D. 157 E. 7) Hausgereuth, D. 126 E. 8) Helmlingen, D. 476 E. 9) Holzhausen, D. 387 E. 10) Honau, Pfd. 317 E. 11) Leutesheim, Pfd. 812 E. 12) Lichtenau, St. 1.236 E., die viel Hanf bauen, war der Hauptort der im Jahr 1803 an Baden gekommenen Herrschaft Lichtenberg, welche  $2\frac{3}{4}$  □ Meilen und 16.000 Einw. zählt. 13) Linz, Pfd. 747 E. mit 1 W. 884 E. 14) Nemprechtshofen, Pfd. 661 E. 15) Muckenschopf, D. 308 E. 16) Scherzheim, Pfd. 713 E. 17) Zierolshofen, D. 334 Einwohner.



BRETTEN.

### 4) Bezirksamt Bretten.

1) Bretten, alte Stadt und Amtssitz mit Poststation, 2.966 E., welche vom Ackerbau, Viehzucht, Weinbau und Handwerken leben. Hier wurde Melanchton

geboren. Die hiesige Laurentiuskirche soll von Kaiser Heinrich V. im Jahr 1119 erbaut seyn.

Im achten Jahrhundert war Bretten der Hauptort der Grafschaft Brettheim, die den Grafen von Laufen gehörte, später kam dieselbe an die Grafen von Eberstein, und nach vielem Wechsel der Besitzer an Churfalz, endlich 1803 an Baden. 2) Bahnbücheln, D. 313 E. 3) Bauerbach, Pfd. 751 E. 4) Büchig, Pfd. 537 Einw. 5) Diedelsheim, Pfd. 927 E. 6) Dürrenbüchig, D. 239 E. 7) Flehingen, Pfd. 1.127 E. 8) Gochsheim, St. 1.414 E. 9) Gölschäusen, Pfd. 675 Einw. 10) Gondelsheim, Mfl. mit 2 H. 1.222 E. und einem Schloß und englischen Garten. 11) Kürnbach, Mfl., Condominat mit Hessen, 445 E. bad. Theils. 12) Menzingen, Mfl. 1.265 E. mit einem Schloß. 13) Münzesheim, Mfl. 1.098 E. 14) Reibshheim, Pfd. 1.228 E. 15) Nußbaum, Pfd. 628 E. 16) Oberacker, Pfd. 464 E. 17) Rindlingen, Pfd. 530 E. 18) Ruitz, D. 622 E. mit 1 H. 649 Einwohner. 19) Sickingen, Pfd. mit 1 H. 413 E. 20) Spranthal, D. 223 E. 21) Stein, Mfl. mit Heimbrenn H. 1.374 E. 22) Wöffingen, Mfl. 1.507 E. 23) Zaisenhäusen, Mfl. 959 Einwohner.

#### 5) Oberamt Bruchsal.

1) Bruchsal, (49° 8' nördl. Br., 26° 18' östl. L.) eine seit der Mitte des zehnten Jahrhunderts unter dem Namen Bruxole bekannte Stadt mit 7.152 E., ehemalige Residenz der Fürstbischöffe von Speier, mit einem schönen Schlosse, hübschen Garten mit trefflichen Springbrunnen, 1 Pfarr- und 3 Nebenkirchen, wovon die St. Peterkirche in hohem Styl erbaut ist, einem Gymnasium, einem Hospital und Correctionshaus. Die Einwohner leben von Gewerben, Handel, besonders auch vom Weinbau. Die 1748 errichtete Saline ist eingegangen. Im Jahr 1803 wurde die Stadt, so wie die diesseits Reins gelegenen ehemals speier'schen Lande mit 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> □ Meilen und 44.000 Einw., dem Hause Baden übergeben. Hier ist der Sitz der Amtsbehörde und einer Forstverwaltung. 2) Büchenau, Pfd. 770 E. 3) Forst, Pfd. 1.350 Einw. 4) Hambrücken, Pfd. 879 E. 5) Heidelshheim, St. mit 1 H. 2.255 E., welche Landwirtschaft und Gewerbe treiben. 6) Helmsheim, Pfd. 858 E. 7) Karlsdorf, Pfd. 665 E. 8) Langenbrücken, Pfd. 1.206 E. mit Badanstalten. Die reichen Schwefelquellen, wovon eine durch einen artesischen Brunnen zu Tage kommt, liefern zugleich auch ein herrliches Trinkwasser. Ist in neuerer Zeit sehr in Aufnahme gekommen. 9) Mingolsheim, Pfd. 1.665 E., wo im 30jährigen Kriege der tapfere Mannsfeld den General Tilly schlug, hat gleichfalls eine Schwefelquelle. In der Nähe befindet sich das ehemalige, schon im Jahr 1200 unter dem Namen Chiselowe bekannte Schloß Kipflau, das nun in ein Staatsgefängniß und eine Invaliden-Anstalt verwandelt worden ist. 10) Neuenbürg, D. 394 E. 11) Neuthard, Pfd. 587 E. 12) Obergrombach, Pfd. 786 E. 13) Oberöwisheim, Pfd. 990 E. 14) Odenheim, Pfd. mit 1 H. 1.692 E. Hier war ehemals eine der berühmtesten Benediktiner-Abteien, aus der ein weltliches Ritterstift entstand, das im Jahr 1122 von Bruno, Erzbischoff zu Trier und seinem Bruder Poppo, Gaugraf im Reich- und Elsenzgau, gestiftet, im Jahr 1803 aber aufgelöst wurde und mit 1 □ Meile und 5 — 6.000 Einwohner an Baden fiel. In neuerer Zeit ist diese Besitzung zu einer Grafschaft erhoben worden. 15) Destringen, Pfd. 2.063 E. 16) Stettfeld, Pfd. 906 E. 17) Ubstadt, Pfd. 1.141 E. 18) Untergrombach, Pfd., mit der ehemaligen Wallfahrt St. Michaelsberg 1.429 E. 19) Unteröwisheim, St. 2.044 E., guter Weinbau. 20) Weiher, Pfd. 753 E. 21) Zeutern, Pfd. 1.313 Einwohner.

#### 6) Bezirksamt Bühl.

1) Bühl, (48° 40' nördl. Br., 25° 50' östl. L.) St. mit 2.799 E., die hauptsächlich von Handwerken und ihren bedeutenden Wochen- und Viehmärkten leben. Die

Gerbereien sind bedeutend. Hier befindet sich die Amtsbehörde und eine Posthalterei. Noch in der zweiten Hälfte des 18ten Jahrhunderts bestand hier eine Narrengesellschaft, deren Akten noch vorhanden sind.

2) Altschweier, D. 961 E. 3) Balzhofen, D. 347 E. 4) Bühlerthal, Pfd. 970 E., mit 5 Z. 2.523 E. 5) Eifenthal, Pfd. mit 526 E., mit Affenthal, D., wo der vorzügliche rothe Wein wächst, und Müllenbach, D. und 1 Z. 1.225 Einw. 6) Greffern, D. 641 E. 7) Hazenweyer, D. 177 E. 8) Herrenwies, Pfd. 174 E. 9) Hildmannsfeld, D. 189 E. 10) Hundsbach, D. 414 E. 11) Kappel-Windeck, Pfd. 547 E., mit 4 Z. 1.183 E. Geburtsort des als Dichter rühmlich bekannten Alois Schreiber. 12) Lauf, Pfd. mit der Burg Neuwindeck 920 Einw. mit 1 Z. und 10 H. 1.803 E. 13) Leiberstung, D. 395 E. 14) Moos, Pfd. 15) Neusatz, Pfd. mit 2 Z. 1.219 E., hat einen herrlichen Wein. 16) Neuweier, D. mit 1 Z. 1.217 E. 17) Oberbruch, D. 243 E., mit 1 W. 296 E. 18) Oberwasser, D. 352 E. 19) Oberweier, D. 226 E. 20) Ottersweier, Pfd. 988 E. mit 1 W. 2 Z. 2 H. und dem Hubbade 1.624 E. 21) Schwarzach, Pfd. 1.156 E., hatte früher ein Benediktinerkloster, das jetzt in eine Fabrike umgewandelt worden ist. 22) Steinbach, St. 1.866 E., mit Umwegen 2.117 E. In Steinbach wurde Erwin, der Erbauer des Straßburger Münsters, geboren. 23) Ulm, Pfd. 632 E. 24) Unzhurst, Pfd. mit 1 W. 595 Einw. 25) Varnhalt, D. mit der Schloßruine Dsburg 593 E., mit Gallenbach, D. 836 E. 26) Vimbuch, Pfd. 343 E. 27) Waldmatt, D. mit der Burg Altwindeck, von welchem Schloß sich ein freiherrliches Geschlecht nannte, das große Besitzungen hatte und dessen letzter männlicher Zweig 1590 zu Benedig starb, 200 E. 28) Weitenung, D. 487 E., mit 3 Z. 565 E. 29) Zell, D. 356 Einwohner.



KARLSRUHE.

7) Stadtamt Karlsruhe.

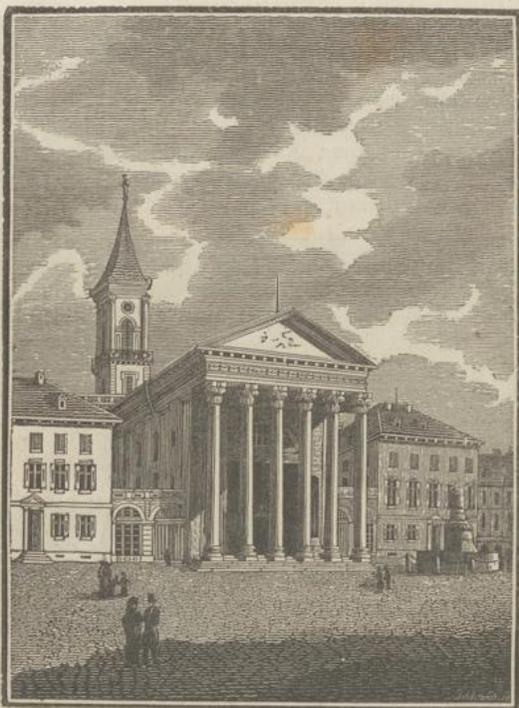
1) Karlsruhe oder Carlsruhe, (49° 1' nördl. Br., 26° 5' östl. L.) Haupt- und Residenzstadt am Haardwald mit 20.487 E. Chemale stand hier nur ein kleines Jagd-

schloß, Markgraf Karl Wilhelm legte aber in Fächerform 1715 eine Stadt an, wovon der mittlere Schloßthurm den Mittelpunkt bildet, und von ihm aus laufen wie Strahlen die Straßen, und im nahen Hardwald die Alleen; um das Schloß zieht sich in einem großen Bogen der Zirkel, und neun Querstraßen ziehen aus diesem in die Hauptstraße. Der Flächeninhalt der Stadt mit seinen Gärten ist  $\frac{1}{4}$  □ Meile. Sie hat sechs Thore, und zwar: das Ruppurrer-, Ettfinger-, Karls-, Mühlburger-, Ludwigs- und Durlacher-Thor. An öffentlichen Plätzen sind merkwürdig: der Schloßplatz; der Marktplatz, mit einer steinernen Pyramide, unter welcher die Ueberreste des Er-



MARKTPLATZ IN KARLSRUHE.

bauers der Stadt ruhen, dem schönen Brunnen mit der Statue des jetzt verstorbenen Großherzogs Ludwig, und der Konstitutionssäule auf dem Rondel; der Spitalplatz; der Platz an der katholischen Kirche; der Ludwigsplatz. Die vorzüglichsten Gebäude sind: das in altfranzösischem Style erbaute Residenzschloß; die in acht römischem Style aufgeführte protestantische Kirche; die in Form einer Rotunda erbaute katholische Kirche; die Garnisonskirche; die Synagoge; das Palais der Herren Markgrafen von Baden; Palais der Frau Markgräfin Auguste; das Hoftheater; das Museumsgebäude; das Ständehaus; die Militärschule; die Münzstätte; die Infanterie-Kaserne; das Zeughaus; die Stückgießerei; das neue Finanzgebäude; das polytechnische Institut u. d. m.; die vielen schönen Privatgebäude verbietet uns der Raum sie zu nennen. Ueberhaupt aber gehört Karlsruhe unter die schönsten und regelmäßig gebauten Städte; — Gärten (131 Morgen) zieren die Stadt und ihre Umgebungen, und zwar: der Schloßgarten, in welchem Hebel's Denkmal; der Fasanengarten; der botanische Garten, einer der vorzüglichsten Deutschlands; der Erbprinzen Garten, mit herrlichen Gebäuden und einem Grabmale; der Garten der Frau Markgräfin Auguste; der Garten der Herren Markgrafen; der der Gräfin von Langenstein. Ueberhaupt findet man nicht leicht eine Stadt, in welcher so viele oft prachtvolle Gärten hinter den Wohnhäusern der Bürger und Privatpersonen vorhanden wären. — Sonstige Merkwürdigkeiten: die Hofbibliothek; das Münz- und Antiquitäten-Kabinet; das Naturalien-Kabinet; das physikalische Kabinet; die Gallerie;



EVANGELISCHE KIRCHE IN KARLSRUHE.

die Modellkammern etc. — Zu den öffentlichen und Wohlthätigkeits-Instituten gehören: das bürgerliche Hospital; das Militair-Hospital; das Kranken-Dienstboten-Institut, das Judenspital; die Karl Friedrich-, Leopold- und Sophienstiftung. Zu den Volks- und allgemeinen wissenschaftlichen Bildungsanstalten: die allgemeine Knabenschule; die allgemeine Mädchenschule; die Garnisonsschule; die Sonntagsschulen; das Lyceum; die polytechnische Schule; das evangelische Schullehrer-Seminar. Zu den Kunstbildungsanstalten gehören: die öffentliche allgemeine Zeichenschule; die landschaftliche Zeichenschule; die höhere Zeichnen-, Maler- und Kupferstecherschule; das architektonische Bureau des Oberbaurath Hübisch; die Theaterschule; die Musikschele; die Reitschule.

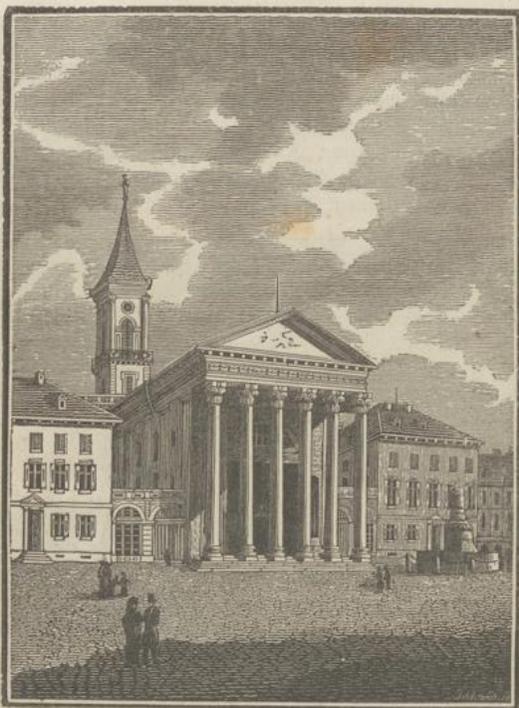
Karlsruhe ist der Sitz der sämtlichen höchsten und Central-Staatsbehörden. Die vorzüglichsten Nahrungsquellen der Einwohner sind: Handwerke, städtische Gewerbe, einige Fabriken und Manufakturen, Handel, der Hof, die Staatsbehörden und das Militair. Eine Wasserleitung von Durlach bis Karlsruhe, mittelst eiserner Röhren unter der Erde bewerkstelligt, gibt der Stadt ein gutes Wasser. Zur Unterhaltung dienen verschiedene Gesellschaften: das Museum, die Lesegesellschaft, die Eintracht, der Bürgerverein; der Cäcilienverein und die Harmonie; sonstige Vergnügungspfläze sind, außer mehren Kaffeehäusern und Gärten in dem Bezirke der Stadt: besonders die englische Anlage vor dem Ettlinger Thor, das Promenadehaus, die trefflichen Spaziergänge nach Durlach, Ruppurr, Beiertheim, Mühlburg, in den Hardwald.

schloß, Markgraf Karl Wilhelm legte aber in Fächerform 1715 eine Stadt an, wovon der mittlere Schloßthurm den Mittelpunkt bildet, und von ihm aus laufen wie Strahlen die Straßen, und im nahen Hardwald die Alleen; um das Schloß zieht sich in einem großen Bogen der Zirkel, und neun Querstraßen ziehen aus diesem in die Hauptstraße. Der Flächeninhalt der Stadt mit seinen Gärten ist  $\frac{1}{4}$  □ Meile. Sie hat sechs Thore, und zwar: das Ruppurrer-, Ettlinger-, Karls-, Mühlburger-, Ludwigs- und Durlacher-Thor. An öffentlichen Plätzen sind merkwürdig: der Schloßplatz; der Marktplatz, mit einer steinernen Pyramide, unter welcher die Ueberreste des Er-



MARKTPLATZ IN KARLSRUHE.

bauers der Stadt ruhen, dem schönen Brunnen mit der Statue des jetzt verstorbenen Großherzogs Ludwig, und der Konstitutionssäule auf dem Rondel; der Spitalplatz; der Platz an der katholischen Kirche; der Ludwigsplatz. Die vorzüglichsten Gebäude sind: das in altfranzösischem Style erbaute Residenzschloß; die in acht römischem Style aufgeführte protestantische Kirche; die in Form einer Rotunda erbaute katholische Kirche; die Garnisonskirche; die Synagoge; das Palais der Herren Markgrafen von Baden; Palais der Frau Markgräfin Auguste; das Hoftheater; das Museumsgebäude; das Ständehaus; die Militärschule; die Münzstätte; die Infanterie-Kaserne; das Zeughaus; die Stückgießerei; das neue Finanzgebäude; das polytechnische Institut u. d. d. die vielen schönen Privatgebäude verbietet uns der Raum sie zu nennen. Ueberhaupt aber gehört Karlsruhe unter die schönsten und regelmäßig gebauten Städte; — Gärten (131 Morgen) zieren die Stadt und ihre Umgebungen, und zwar: der Schloßgarten, in welchem Hebel's Denkmal; der Fasanengarten; der botanische Garten, einer der vorzüglichsten Deutschlands; der Erbprinzen Garten, mit herrlichen Gebäuden und einem Grabmale; der Garten der Frau Markgräfin Auguste; der Garten der Herren Markgrafen; der der Gräfin von Langenstein. Ueberhaupt findet man nicht leicht eine Stadt, in welcher so viele oft prachtvolle Gärten hinter den Wohnhäusern der Bürger und Privatpersonen vorhanden wären. — Sonstige Merkwürdigkeiten: die Hofbibliothek; das Münz- und Antiquitäten-Kabinet; das Naturalien-Kabinet; das physikalische Kabinet; die Gallerie;



EVANGELISCHE KIRCHE IN KARLSRUHE.

die Modellkammern etc. — Zu den öffentlichen und Wohlthätigkeits-Instituten gehören: das bürgerliche Hospital; das Militair-Hospital; das Kranken-Dienstboten-Institut, das Judenspital; die Karl Friedrich-, Leopold- und Sophienstiftung. Zu den Volks- und allgemeinen wissenschaftlichen Bildungsanstalten: die allgemeine Knabenschule; die allgemeine Mädchenschule; die Garnisonsschule; die Sonntagschulen; das Lyceum; die polytechnische Schule; das evangelische Schullehrer-Seminar. Zu den Kunstbildungsanstalten gehören: die öffentliche allgemeine Zeichenschule; die landschaftliche Zeichenschule; die höhere Zeichnen-, Maler- und Kupferstecherschule; das architektonische Bureau des Oberbaurath Hübisch; die Theaterschule; die Musikscheule; die Reitschule.

Karlsruhe ist der Sitz der sämtlichen höchsten und Central-Staatsbehörden. Die vorzüglichsten Nahrungsquellen der Einwohner sind: Handwerke, städtische Gewerbe, einige Fabriken und Manufakturen, Handel, der Hof, die Staatsbehörden und das Militair. Eine Wasserleitung von Durlach bis Karlsruhe, mittelst eiserner Röhren unter der Erde bewerkstelligt, gibt der Stadt ein gutes Wasser. Zur Unterhaltung dienen verschiedene Gesellschaften: das Museum, die Lesegesellschaft, die Eintracht, der Bürgerverein; der Cäcilienverein und die Harmonie; sonstige Vergnügungspätze sind, außer mehren Kaffeehäusern und Gärten in dem Bezirke der Stadt: besonders die englische Anlage vor dem Ettlinger Thor, das Promenadehaus, die trefflichen Spaziergänge nach Durlach, Ruppurr, Beiertheim, Mühlburg, in den Hardwald.

Nicht fern von Karlsruhe liegt Gottsau, früher Kloster nachher Kammergut, jetzt Artillerie- und Kavallerie-Kaserne.

8) Landamt Karlsruhe.

(Sitz der Amtsbehörde in Karlsruhe.)

1) Beiërtheim, D. 592 E., mit schönem Badhaus und Garten. 2) Blankenloch, Pfd. mit Schloß Stutensee 1.257 E. 3) Büchig, D. 185 E. 4) Bulach, Pfd. mit dem Jagdschloß Scheibenhart 700 E. 5) Darlanden, Pfd. 1.280 E. 6) Eggenstein, Pfd. 1.179 E. 7) Friedrichsthal, Mfl. 847 E. 8) Graben, Mfl. 1.443 E. mit Poststation. 9) Grünwinkel, D. 336 E. mit einer Bleizuckerfabrik. 10) Hagsfelden, Pfd. 673 E. 11) Hochstetten, Pfd. 443 E. 12) Knielingen, Pfd. 1.392 E. 13) Leopoldshafen, (Schröck) D. 592 E., gut eingerichteter Reinhoafen, eine stark benutzte Reinüberfahrt und mehrere Expeditions-handlungen. 14) Liedolsheim, Pfd. 1.521 E. 15) Linfenheim, Pfd. 1.096 E. 16) Mühlburg, Stadt 1.177 E., hat bedeutende Webereien, besonders Leinendamast. 17) Rintheim, D. 529 E. 18) Rüppurr, Pfd. 1.111 E. 19) Rusheim, Pfd. 912 E. 20) Spöck, Pfd. 949 E. 21) Staffort, D. 660 E. 22) Teutschneureuth, Pfd. 1.014 Einw. 23) Welschneureuth, Pfd. 599 E.



DURLACH.

9) Oberamt Durlach.

1) Durlach, Amtsstadt am Fuße des Thurnberges, in einer fruchtbaren Ebene an der Pfingz (49° n. Br., 26° 9' östl. L.) mit 3 H. 4.886 E., mit Schl. Karlsburg, einem hübschen Schloßgarten, in welchem einige römische Denkmale aufgestellt sind; hat eine Fayence-, Taback- und Siegellackfabrik. Vor der Erbauung von Karlsruhe war Durlach Hauptort der Markgrafschaft Baden-Durlach, welche 11½ □ Meilen und 81.180 E. zählte, und lange Zeit Residenz der Markgrafen. Hier ist der Geburtsort des berühmten Geschichtschreibers Ernst Ludwig Posselt, des Mechanikers Ritter von Reichenbach und des berühmten Kupferstechers Haldenwang. 2) Au, D. 506 E. 3) Auerbach, D. 464 E. 4) Bergshausen, Pfd. 965 E. 5) Grözingen, Pfd. 1.816 E. mit Krapp und Weinbau. Hier ist das Erdball. Baden v. Heunisch. I.

ehemalige Schloß Augustenburg, jetzt eine Knopffabrik. 6) Grünwettersbach, Pfd. 975 E. 7) Hohenwettersbach, D. mit 2 H. 628 E. 8) Jöhlingen, Pfd. 2.229 E. 9) Kleinsleinbach, D. 433 E. 10) Königsbach, Pfd. mit 1 H. 1.750 E. 11) Langensteinbach, Pfd. 1.011 E. 12) Palmbach, Pfd. 289 E. 13) Singen, Pfd. 571 E. 14) Söllingen, Pfd. 1.087 E. 15) Spielberg, D. 571 Einwohner. 16) Stupferich, Pfd. 817 E. 17) Untermutschelbach, D. 308 E. 18) Weingarten, Pfd. 3.072 E., mit Wein-, Obst-, Acker- und Krappbau, ehemals war hier ein Mallgericht. 19) Wilferdingen, Pfd. 802 E. mit Posthaltere. 20) Wöschbach, Pfd. 732 E. 21) Wolfartsweier, D. 372 Einwohner.

#### 10) Bezirksamt Eppingen.

1) Eppingen, Amtstadt mit Posthaltere an der Elsenz (49° 8' nördl. Br. 26° 36' östl. L.) 2.904 Einwohner, die von der Landwirthschaft und Gewerben leben. 2) Adelsbhofen, Pfd. mit 1 H. 586 E. 3) Berwangen, Pfd. 1.228 E. 4) Elsenz, D. 990 E. 5) Gemmingen, Pfd. 1.228 E. 6) Hilsbach, St. mit 1 H. 1.276 E. 7) Ittlingen, Pfd. 1.228 E. 8) Landsbhausen, Pfd. 767 E. 9) Mühlbach, Pfd. 592 E. 10) Richen, Pfd. 792 E. 11) Rohrbach am Giesbübel, Pfd. 887 Einn. 12) Schluchtern, Pfd. 889 E., liegt im Württembergischen und lebt besonders von Weinbau. 13) Stebbach, Pfd. mit 1 H. 809 E. 14) Sulzfeld, Pfd. mit 1 Schl. und 1 H. 1.757 E. 15) Tiefenbach, Pfd. mit Eichelberg, D. und 1 H. 1.101 E.



ETTLINGEN

#### 11) Bezirksamt Ettlungen.

1) Ettlungen, Amtstadt an der Alb, mit Posthaltere, (48° 57' nördl. Br., 26° 5' östl. L.) 3.315 Einwohner, die von Feld- und Weinbau, Gewerben, Viehzucht und Fabriken leben, mit einem Schloß, einer Pulverfabrik, Baumwollenspinnerei und 2 bedeutenden Papiermühlen; der Ort hat römische Denkmäler aufzuweisen, namentlich einen Neptun und Spuren eines römischen Bades zwischen Ettlungen und Wolfartsweier. In der Nähe befindet sich das schöne Gut Batthalden und die Hesse. 2) Bruchhausen, D. 331 E. 3) Burbach, Pfd. mit 1 H. 450 E. 4) Busenbach,

Pfd. 611 E. 5) Ettlingenweiler, Pfd. 420 E. 6) Ehenroth, D. 202 Einwohner.  
 7) Forchheim, D. 660 E. 8) Malsch, Pfd. mit Neumalsch 2.317 E., hier ist  
 vorzügliche Pfeifererde. 9) Mörtsch, Pfd. mit 1 H. 1048 E. 10) Neuburgweiler,  
 D. 248 E. 11) Oberweiler, Pfd. 263 E. 12) Pfaffenroth, D. mit 1 H. 686 E.



FRÜHERE ANSICHT DES KLOSTERS FRAUENALB.

13) Reichenbach, D. 558 E. 14) Schillberg, D., mit dem ehemaligen Kloster  
 Frauenalb, das ein Gebiet von  $1\frac{1}{2}$  □ Meilen und 5.652 Einw. hatte, und 3 H.  
 394 E. 14) Schluttenbach, D. 156 E. 16) Schöllbronn, Pfd. mit 1 H. 599 E.  
 17) Speffart, Pfd. 444 E. 18) Sulzbach, D. 276 E. 19) Völkersbach, Pfd.  
 mit 1 Mühle 689 Einwohner.

12) Bezirksamt Gengenbach.

1) Gengenbach, (48° 24' nördl. Br., 25° 41' östl. L.) ehemalige freie Reichsstadt,  
 jetzige Amtsstadt 1.013 E., mit 3 Vorstädten und 1 H. 2.148 E., die Gewerbe und  
 Landwirtschaft treiben, hat mehrere sehenswerthe Gebäude, worunter das Rathhaus  
 und die Klostergebäude des 1803 aufgehobenen Reichsstifts Gengenbach. Es wurden  
 hier die Spuren einer Römerfestung entdeckt. Das Gebiet der Stadt umfasste  $1\frac{1}{2}$  □  
 Meilen und 4.500 Einwohner, in neuerer Zeit wurden die drei Reichsstädte Offen-  
 burg, Gengenbach, Zell und das Reichsthal Harmersbach mit ihren Gebieten zur  
 Grafschaft erhoben, die den Namen Gengenbach führt und  $4\frac{1}{2}$  □ Meilen und über  
 14.000 E. begreift. Gengenbach ist der Geburtsort der berühmten österreichischen  
 Generale v. Bender und v. Mayer. 2) Berghaupten, Pfd. mit 1 Z. 979 E. 3) Bernersbach,  
 D. 172 E. mit 3 W. und 6 H. 817 E. 4) Bieberach, Pfd. 919 E., mit 6 Z. 1.153 E.  
 5) Entersbach, (Unter-) D. 290 E., mit 13 H. 620 Einw. 6) Nordrach, Pfd.  
 1.019 E., mit 13 W. und H. 1.693 E. 7) Oberharmersbach, Pfd. 259 E. mit  
 22 W., Z. und H. 2.121 E. 8) Ohlsbach, D. 511 E., mit 3 W. 872 Einwohner.  
 9) Reichenbach, D. 269 E., mit 6 H. 1.014 E. 10) Schwaibach, D. 139 Einw.  
 mit 3 W. und 2 H. 462 E. 11) Unterharmersbach, besteht aus mehren kleinen  
 Dörfern, Weibern, Höfen, und zählt 1.775 E. 12) Zell am Harmersbach, Stadt

461 E., mit der Vorstadt und 2 Z. 1.167 E., mit einer Wallfahrtskapelle und einer Steingutfabrik, war ehemals eine Reichsstadt, mit einem Gebiet von  $1\frac{1}{2}$  □ Meile und 400 E.; nicht fern von Zell ist das sogenannte Kleebad.



GERNSBACH.

13) Bezirksamt Gernsbach.

1) Gernsbach, eine seit 1772 unter dem Namen Genrespach bekannte Stadt im Murgthale und ehemaliger Hauptort der  $4\frac{1}{2}$  □ Meilen großen und 11.000 Einw.



ANSICHT GEGEN DAS SCHLOSS EBERSTEIN.

jählenden Grafschaft Eberstein, hat 2.130 Einwohner, die sich vom Ackerbau, Obstpflanzung, Handwerksbetrieb und Handel, vorzüglich Holzhandel, ernähren, welcher letzterer von der sogenannten Schifferschaft getrieben wird. Diese Handelscompagnie besitzt beträchtliche eigene Waldungen, 9 Sägmühlen, auf denen jährlich über 360.000 Stück Bretter gesägt werden. Hier ist der Sitz der Amtsbehörde. Nicht fern von hier ist das freundliche Schloß Eberstein, das eine herrliche Aussicht gewährt.

2) Au, D. 219 E. 3) Bermersbach, D. 509 E. 4) Forbach, (mit den Waldcolonien) Pfd. 1.335 E. 5) Freiolsheim, D. 342 E., mit dem Jagdschloß Mittelberg und der Wallfahrt Moosbronn 484 Einw. 6) Gausbach, D. 443 Einwohner. 7) Hilbertsau, D. 330 E. 8) Hördten, D. 817 E. 9) Langenbrand, D. 350 E. 10) Lautenbach, D. 385 E. 11) Michelbach, Pfd. 925 E. 12) Obertsroth, D. 502 E. 13) Ottenau, Pfd. 1.144 E. 14) Reichenthal, D. 567 E. mit Kaltenbronn und den Waldcolonien. 15) Scheuern, D. 356 Einw. 16) Selbach, Pfd.



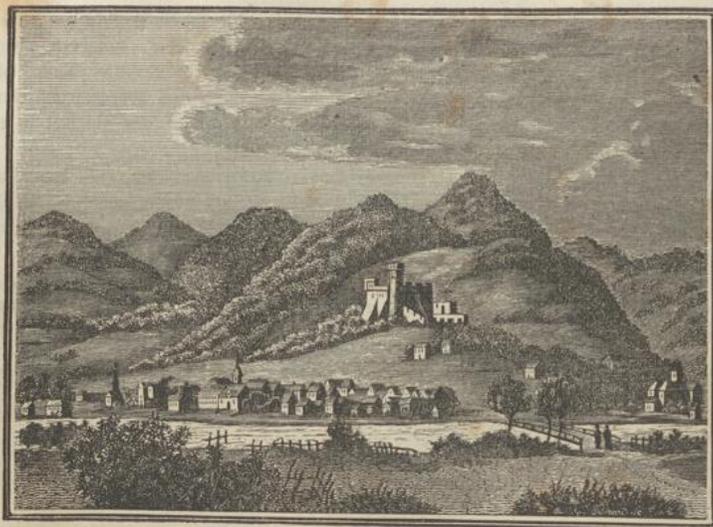
WEISSENBACH.

465 E. 17) Staufenberg, D. 769 E. 18) Sulzbach, D. 706 E. 19) Weissenbach, Pfd. 678 Einwohner.

## 14) Bezirksamt Haslach.

1) Haslach, (48° 17' nördl. Br., 25° 45' östl. L.) Amtsstadt mit Postexpedition 1.677 Einwohner, vortreffliches Obst und schöner Hanf sind Haupterzeugnisse, und wird Handel mit Hornvieh und Getraide getrieben. In der Nähe sind 2 Hammerwerke und Silbergruben.

2) Vollenbach, D. 351 E. 3) Fischerbach, D. 359 E., mit mehren Weilern und Zinken 949 E. 4) Hausach, Stadt mit Posthalterei, 740 Einw., mit mehren Höfen 1.053 E. 5) Hofstetten, D. 263 E., mit den übrigen zur Gemeinde gehörigen Weilern und Zinken 904 E. 6) Mühlenbach, Pfd. 330 E., mit den dazu gehörigen Weilern u. 1.763 E. 7) Schnelllingen, D. 276 E. 8) Steinach, Pfd. 958 E.,



HAUSACH.

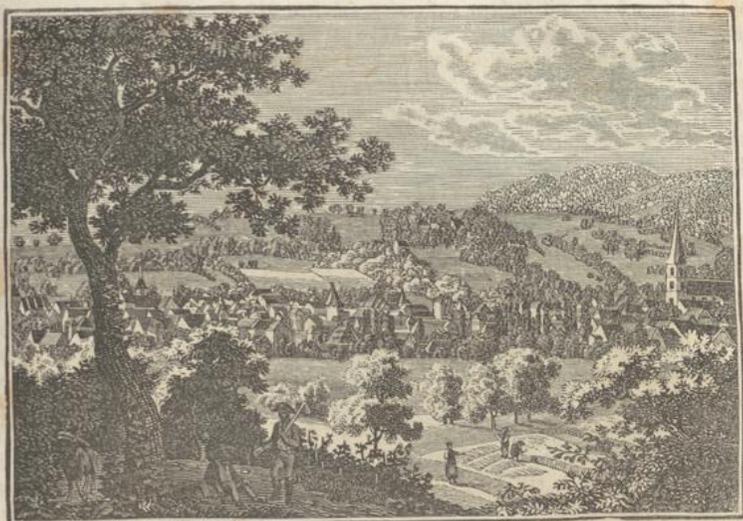
mit Weisern, Zinken und Höfen 1.507 E. 9) Sulzbach, Df. 59 E., mit 1 Z. und 1 Hf. 135 E. 10) Welschensteinach, Pfd. 510 mit 2 Z. 1.010 Einwohner.

## 15) Bezirksamt Kork.

1) Kork (48° 34' nördl. Br., 25° 34' östl. L.) Mfl. 1.082 E. Der Ort hat eine fruchtbare Gemarkung, gute Bienenzucht und besitzt einen Kupferhammer. 2) Auenheim, Pfd. 814 E. 3) Eckartsweier, Pfd. 544 E. 4) Hesselhurst, Pfd. 526 E. 5) Hohnhurst, D. 194 E. 6) Kehl, Pfd. 1.234 E. mit dem Dorf Sundheim 1.782 E. 7) Kehl, Stadt 954 E., ehemalige Festung am Rhein, Straßburg gegenüber, mit einem Postamt. Die Festung wurde im 17. Jahrhundert von den Franzosen angelegt, und im Rißwiker Frieden an das deutsche Reich abgetreten, aber 1702 schon wieder von denselben eingenommen. Im Rastatter und Badner Frieden erhielt sie das deutsche Reich wieder; im J. 1734 wurde sie von den Franzosen mit Sturm genommen und in neuerer Zeit endlich ganz geschleift. Die hier nach jedem Frieden sich wieder einfindenden Handelsleute treiben starke Expedition. Eine Schiffsbrücke führt hier über den Rhein. 8) Legelshurst mit Balzhurst, Pfd. 1.452 E. 9) Neumühl, D. 564 E. 10) Odelschhofen, D. 378 E. 11) Querbach, D. 139 E. 12) Sand, Pfd. 721 E. 13) Willstett, Mfl. 1.412 E.

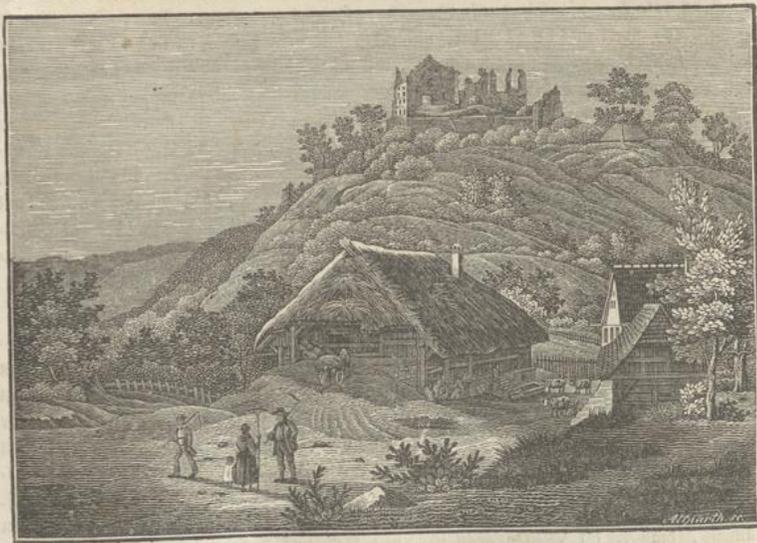
## 16) Oberamt Lahr.

1) Lahr (48° 20' nördl. Br., 25° 32' östl. L.) Amtssitz, bedeutende Handelsstadt mit Burgheim, D. 5.969 E., die sich von Fabriken, Manufakturen und Handel nähren. Leinen- und Baumwollenmanufaktur und Tabacksfabrikation ist der ausgebreitetste Fabrikationszweig. Es befinden sich hier 5 Tabacksz., 3 Eickorienz., 3 Eßigz., 1 Leinenz., 1 Cartonagez., 1 Seidenbauz., 1 Tabacksdofenz., 1 Weisshrotz., 1 Spielkartenfabrik, 1 Baumwollenweberei, 1 Fabrik von hänsenen wasserdichten Schläuchen und 6 Weinhandlungen. Lahr kam im J. 1803 mit seinem 1 □ Meile, 9.840 E. umfassenden Gebiet an Baden. 2) Allmansweier, Pfd. 662 E. 3) Dinglingen, Pfd. mit 1 Hf. 1.019 E. 4) Dundenheim, Df. 811 E. 5) Frie-



LAHR.

senheim, Pfd. 1.917 €. 6) Heiligenzell, D. 543 €. 7) Hugsweier, Pfd. 780 €. 8) Jachenheim, Pfd. mit 1 Hf. 1.227 €. 9) Ruhbach, D. 363 €. 10) Kürzel, Pfd. 938 €. 11) Langenwinkel, Df. 226 €. 12) Meißengangen, Pfd. 900 €. mit Reingoldwäschchen, die alte Burg und das Stift sind eingegangen. 13) Mietersheim, D. 429 €. 14) Nonnenweier, Pfd. 707 €. 15) Ottenheim, Pfd. 1.316 €. 16) Prinzbach, Pfd. mit 1 W. 510 €.



SCHLOSS HOHENGEROLDSECK.

19) Reichenbach mit mehren zerstreuten Häusern 912 E. 18) Schönberg, D. mit Schl. Geroldsbeck, 393 E. 19) Schuttern, Pfd. 840 E., früher ein Benediktiner Reichsstift, jetzt eine Baumwollenmanufaktur, 1803 säcularisirt. 20) Schutterthal, Pfd. mit 9 Hf. 1.045 E. 21) Schutterzell, D. 473 E. 22) Seelbach, Mfl. mit Steinbach, D. zerstreuten Häusern und 1 Hf. 1.330 E. 23) Sulz, Pfd. mit zerstreuten Häusern 1.077 E. 24) Wittelsbach, D. 200 E. 25) Wittenweier, Pfd. 493 E.

#### 17) Bezirksamt Oberkirch.

1) Oberkirch (48° 32' nördl. Br. und 25° 47' östl. L.) Amtsstadt, seit 1225 bekannt, Hauptort der Herrschaft Oberkirch ( $6\frac{1}{2}$  □ Meilen und 26.400 E.) an der reisenden Rench, mit 1.524 E., die starken Obstbau, Handwerke und Holzhandel treiben, dabei sind die Ruinen Schaumburg, Fürsteneck und Allenburg. Hier ist eine Papierfabrik und stark besuchter Wochenmarkt. 2) Butschbach, D. mit 1 Hf. 131 E. 3) Diebersbach, D. mit zerstreuten Häusern 121 E. 4) Döttelbach, D. 454 E. mit 5 Zfn. und dem Bad Griesbach, dessen Sauerwasser stark getrunken und ausgeführt wird. 5) Erlach, Df. 602 E. 6) Fernach, D. 234 E. 7) Gaisbach, D. mit 3 H. 431 E. 8) Giedensbach, Df. mit 14 H. und 3fn. 153 E. 9) Haslach, D. 419 E. 10) Herzthal, D. mit 4 Zfn. und Hfn. 167 E. 11) Hesselbach, D. 419 E. 12) Isbach, mit 9 Zfn. und Hfn. 530 E. 13) Laudenbach, Pfd. mit Bad Sulzbach und 8 H. und 3. 745 E. 14) Leyerbach, D. mit der ehemaligen Abtei Allerheiligen, einem ehemaligen Prämonstratenserkloster in einer rauhen, von allen Seiten mit Bergen umgebenen Gegend, 13 H. und 3. 357 E. 15) Löcherberg, D. mit 3 Z. 222 E. 16) Maisach, D. mit Bad Antogast, einem Sauerbrunnen und 8 H. und 3. 414 E. 17) Maisenbühl, D. mit 4 H. 182 E. 18) Mössbach, D. 903 E. 19) Nußbach, Pfd. 639 E. 20) Oberdorf, D. 170 E. 21) Dedtsbach, D. mit 5 Z. 566 E. 22) Oppenau, Stadt, in einem engen und rauhen Thale am Fuße des Kniebis, über den die Hauptstraße in das Königreich Württemberg führt; mit Bad Nordwasser und 11 Z. und H. 2.008 E., die sich durch Gewerbe, Handel mit Harz, Pech, Terpentin u. nähren. 23) Petersthal, Pfd. und Bad mit dem Bad Freiersbach, 17 H. und 3. 1.398 E. 24) Ramsbach, D. mit 14 Z. und H. 327 E. 25) Renchen, Stdt. 2.349 E., die besonders von Handwerkern, Handel mit Hanf, der hier besonders gut gebaut wird und Landwirtschaft leben. Hier ist eine Postexpedition. 26) Ringelbach, D. 243 E. 27) Sendelbach, W. 96 E. 28) Stadelhofen, D. 699 E. 29) Thiergarten, D. mit 3 Z. 448 E. 30) Ulm, Pfd. mit 5 Z. 1.388 E. 31) Unternesselried, D. 195 E. 32) Wälden, D. mit 1 Z. 193 E. 33) Wilde-Rench-Thal-Gemeinde mit 3 Z. 279 E. 34) Winterbach, Df. mit 4 Z. 301 E. 35) Wolfgang, D. mit 1 H. 228 E. 36) Zurfenhausen, D. mit 2 H. 587 E.

#### 18) Oberamt Offenburg.

1) Offenburg (48° 28' nördl. Br., 25° 36' östl. L.) Amtssitz, ehemals freie Reichsstadt mit 2 H. 3.522 E. an der Kinzig, in einer romantisch-schönen, gesegneten, an Wein und Getraide reichen Gegend. Hier blühen Handel und Gewerbe und ist ein Postamt, Gymnasium und ein weibliches Erziehungsinstitut. Die erste Kunde dieser Stadt findet man im Jahr 926, wo sie Kinzidorf hieß. 2) Altenheim, Pfd. mit 1 H. 1.565 E. 3) Appenweier, Pfd. 1.325 E. mit einer Posthalterei. 4) Bohltsbach, Pfd. 765 E. 5) Bühl, Pfd. 282 E. 6) Diersburg, Pfd. 1.128 E. 7) Durbach, Pfd. mit der Ruine Staufenberg in der Herrschaft gleichen Namens, die  $\frac{1}{5}$  □ Meilen groß ist, mit 1 Z. und 2 H. 2.554 E., welche besonders Wein- und Obstbau treiben. Der hiesige Klingelberger-Wein ist berühmt; auch



OFFENBURG.

wird hier viel Kirschwasser gemacht und abgesetzt. 8) Ebersweier, Pfd. 570 E. 9) Elgersweier, Pfd. 614 E. 10) Fesenbach, D. mit Albersbach, D. 550 E. 11) Griesheim, Pfd. 542 E. 12) Hofweier, Pfd. 1.116 E. 13) Marlen, Pfd. mit Goldscheuer, D. und Rittersburg, D. 1.746 E. 14) Müllen, Pfd. 141 E. 15) Niederschopfheim, Pfd. 1.330 E. mit starkem



ORTENBERG.

Weinbau und Steinkohlengruben. 16) Ortenberg, Pfd. mit 2 W. 1 H. 1.355 E., die vorzüglichen Weinbau haben, mit der Bergruine Ortenberg in der Landvogtei Ortenau, welche  $3\frac{1}{4}$  □ Meilen und 26.280 E. umfaßt. 17) Rammeröweier, D. 878 E. 18) Schutterwald, Pfd. mit 2 W. 1 H. 1.733 E. 19) Urloffen, Pfd. mit Zimmern, D. und 1 H. 2.178 E. 20) Wolteröweier, Pfd. 400 E. 21) Weier, Pfd. 380 E. 22) Windschlag, Pfd. 848 E. 23) Zell, Pfd. mit Weierbach, D., Riedle, D., Weingarten, Pfarrei, und 2 H. 1.477 E. 24) Zunsöweier, Pfd. mit 1 H. und 1 Kohlenbergwerk, 1.393 E.



PFORZHEIM.

## 19) Oberamt Pforzheim.

1) Pforzheim (48° 54' nördl. Br., 26° 22' östl. L.) Amtssitz, uralte den Römern wahrscheinlich unter dem Namen Porta bekannte Stadt, mit Posthalterei, wichtigster Fabrikort Badens an der schiffbaren Enz, mit der sich hier die Ragold und Würm vereinen, mit 4 H. 6.312 E., hat ein Schloß, Arbeits-, Siechen- und Irrenhaus, Tuch-, Wollenzug-, Leder-, Strumpf-, Bijouterie- und chemische Fabriken, ein Kupfer- und Eisenhammerwerk, viele Rothgerbereien und eine große Leinwandbleiche. Am bedeutendsten ist der Holzhandel und der Verkehr mit Oel, auch ist der Wein-, Getraide- und Viehhandel nicht unbeträchtlich. Hier befindet sich ein Pädagogium, eine Posthalterei und mehre wohlthätige Anstalten; auch hat Pforzheim ein Bad, das s. g. Schlackenbad; war in frühester Zeit Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach, auch enthält die merkwürdige Schloßkirche noch die Gruft des großherzoglichen Hauses, welchem Regenthaus die Bewohner dieser Stadt eine besondere Anhänglichkeit geweiht haben. Den größten Beweis bekrundeten unter ihrem Bürgermeister Deimling 400 Bürger von hier, im J. 1622 ihrem tapfern Markgrafen Georg Friedrich, der nach der Schlacht bei Wimpfen nur ihrer Standhaftigkeit und ihrem Tode seine Rettung verdankte. Der jetzt regierende Großherzog hat diesen Helden in der Begräbniskirche ein sinniges Denkmal setzen lassen. Hier ist der Ge-



DENKMALE DER PFORZHEIMER KIRCHE.

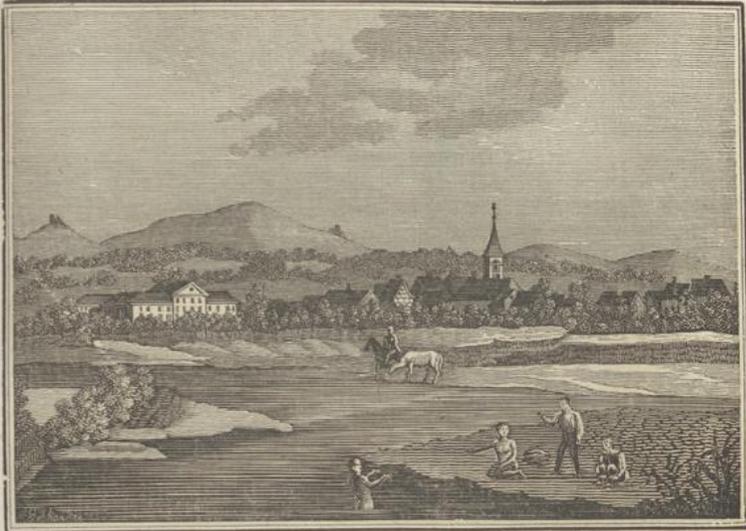
burtsort von Reichlin, der sich nebst Schwebel, Hedio und Melanchthon  
 in der berühmten lateinischen Schule daselbst bildete. Eine Buchdruckerei war daselbst  
 schon im Anfang des 16. Jahrhunderts, von einem Badener, Anselm, errichtet.  
 2) Bauschlott, Pfd. 804 E. mit Marmorbrüchen, einem Schloß und schönem  
 Garten. 3) Billfingen, D. 612 E. 4) Brözingen, Pfd. 1.345 E. mit einer  
 Trippelgrube. Hier wurde ein römischer Grabstein nebst andern Inschriften entdeckt.  
 5) Büchenbronn, D. 693 E. 6) Dietenhausen, D. 155 E. 7) Diet-  
 lingen, Pfd. 1.289 E. mit gutem Weinwachs und Marmorbrüchen. 8) Dillstein,  
 D. mit Weifenstein, D. 678 E. 9) Dürren, Pfd. mit 1 H. 898 E. 10) Ei-  
 singen, Pfd. 704 E. 11) Ellmendingen, Pfd. 927 E. mit besonders gutem  
 Weinwachs. 12) Ersingen, Pfd. mit 1 H. 1.160 E. 13) Eutingen, Pfd.  
 853 E. 14) Hamberg, D. 444 E. 15) Hohenwarth, D. 320 E. 16) Hu-  
 chenfeld, Pfd. 379 E. 17) Ispringen, Pfd. 827 E. 18) Ittersbach,  
 Pfd. mit 1 H. 764 E. 19) Kieselbronn, Pfd. 897 E. 20) Langeneßz,  
 Pfd. mit 4 H. 541 E. 21) Lehnigen, D. 324 E. 22) Mühlhausen, Pfd.  
 507 E. 23) Neuhausen, Pfd. mit 1 H. 762 E. 24) Nieferrn, Pfd. mit 1 H.  
 1.167 E. 25) Nöttingen, Pfd. mit 1 W. 725 E. 26) Obermutschelbach,  
 D. 297 E. 27) Deschelbronn, Pfd. mit 1 H. 1.010 E. 28) Schöllbronn,  
 Pfd. 370 E. 29) Strinegg, D. 339 E. 30) Tiefenbronn, Pfd. 837 E.  
 Geburtsort des Physiologen Dr. Gall. 31) Weiler, Pfd. 513 E. 32) Würm,  
 D. 556 E.



RASTATT.

## 20) Oberamt Rastatt.

1) Rastatt (48° 51' nördl. Br., 25° 52' östl. L.) Sitz der Regierungsbehörde des Hofgerichts und des Amtes, alte Stadt an der Murg mit der Vorstadt *Reinau* 5.634 E., hat ein Postamt und schönes Schloß, in welchem die Trophäen des Markgrafen Ludwig Wilhelm, welche im Türkenkrieg erobert wurden, aufbewahrt werden. Hier wurde 1714 ein Friede geschlossen und 1797 und 1798 ein Kongreß gehalten, der mit der Ermordung der französischen Gesandten endigte. Rastatt hat 1 Tabacksdosen- und Eichorienfabrik, 1 Spinnanstalt und 1 Buchdruckerei, auch ist hier ein Lyceum. Hauptnahrungsquellen sind Acker- und Gartenbau, Viehzucht, Handwerke, Fabriken und Handel, besonders Expeditionshandel. 2) Au am Rein, Pfd. 1.012 E. 3) Bietigheim, Pfd. 1.267 E. 4) Bischweier, D. 597 E. 5) Durmersheim, Pfd. mit der Wallfahrt Bickesheim 1519 E. 6) Elchesheim, Pfd. 600 E. 7) Gaggenau, D. mit 1 H. 1.074 E., hat bedeutende Eisenhammerwerke und eine vorzügliche Glashütte. Der durch seine Industrie und Gewerbskunde verdiente Rindenschwender, welchen Karl Friedrich durch ein Denkmal verewigte, lebte und wirkte hier von Jugend auf. 8) Hügelsheim, Pfd. 645 E. 9) Iffezheim, Pfd. 1.185 E., schon den Römern unter dem Namen Bibium bekannt. 10) Illingen, D. 473 E. 11) Kuppenheim, Stadt 1.628 E., war ehemals eine Festung und Sitz eines Landkapitels, treibt Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe und Holzhandel. Nicht weit davon ist das von der Gemahlin des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden, Sibilla Augusta im J. 1725 in italienischem Geschmack erbaute schöne Lustschloß Favorite. 12) Muggensturm, Pfd. 1.443 E. 13) Niederbühl, Pfd. 851 E. 14) Oberndorf, D. 320 E. 15) Oberweier, Pfd. 739 E. 16) Detigheim, Pfd. 1.613 E. 17) Ottersdorf, Pfd. 564 E. 18) Plittersdorf, D. 813 E., vom Rein halb zerstört. Hier ging 1793 Fürst von Waldeck mit einem österreichischen Heere über den Rein. 19) Rauenthal, D. 311 E. 20) Rothenfels, Pfd. mit 1 Z.,

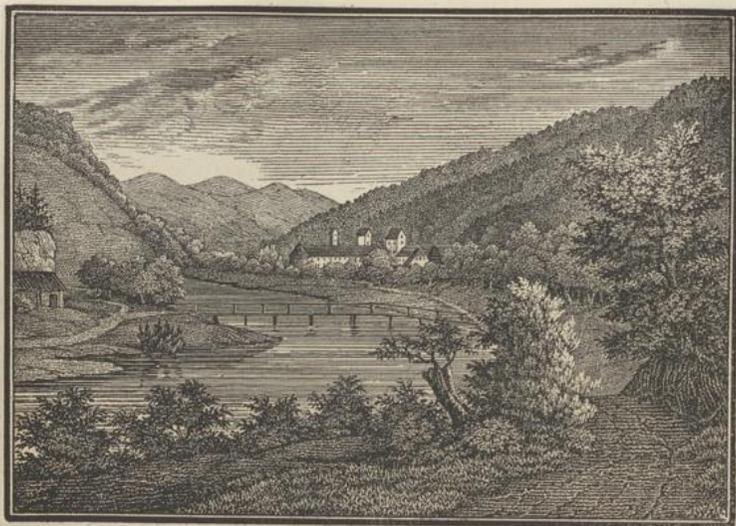


KUPPENHEIM.



FAVORITE.

1 H. und 1 Eß. 1.415 E. 21) Söllingen, Pfd. 426 E. 22) Steinmauern, Pfd. 1.355 E., Sammelplatz der Bord- und Holländerflöße, welche die Nurg herabkommen und hier zu Reinfloßen zusammengesetzt werden. 23) Stollhofen, Pfd. 878 E., hat eine Posthalterei. Die Stollhofer Linien sind bekannt. 24) Waldprechtsweier, D. 606 E. 25) Wintersdorf, Pfd. 638 E. 26) Würmersheim, 286 E.



WOLFACH.

## 21) Bezirksamt Wolfach.

1) Wolfach (48° 18' nördl. Br., 25° 53' östl. L.) Amtstadt im Kinzigthal, 1.500 E., die sich von Feld- und Bergbau, Holzhandel und der Viehzucht nähren. Es stehen hier 12 Gruben im Bau, die silberhaltigen Bleiglanz, gediegen Silber, Silberkobalt, wismuthiges Silbererz, Spiesglangsilber, Graugültigerze, Kupferkiese und Spieskobalt liefern. 2) Bergzell, D. 442 E. 3) Embach, D. mit 6 Z. 662 E. 4) Kaltbrunn, zerstreute Häuser mit der Pfarrei Wittichen, einem



RIPPOLD SAU.

einigen Hof  
 gieser und 4 P  
 in Pfarrei St  
 und auf je  
 von Rab um  
 mit 9 un  
 10 E. 9) E  
 11 E.

(Eig de  
 Der Un  
 Baiern, ge  
 D. an Bai  
 baiern sch  
 und zwisch  
 Der Kr

Namen  
 der  
 Kempter.

1) Mische  
 2) Bische  
 3) Bische  
 a. d. T.  
 4) Vorder  
 5) Eichen  
 6) Überbo  
 7) Oberl  
 8) Heide  
 9) Krout  
 10) Eichen  
 11) Wenne  
 12) Wenne  
 13) Wenne  
 14) Wenne  
 15) Wenne  
 16) Wenne  
 17) Wenne  
 18) Wenne  
 19) Wenne  
 20) Wenne  
 21) Wenne  
 22) Wenne  
 23) Wenne  
 24) Wenne  
 25) Wenne  
 26) Wenne  
 27) Wenne  
 28) Wenne  
 29) Wenne  
 30) Wenne  
 31) Wenne  
 32) Wenne  
 33) Wenne  
 34) Wenne  
 35) Wenne  
 36) Wenne  
 37) Wenne  
 38) Wenne  
 39) Wenne  
 40) Wenne  
 41) Wenne  
 42) Wenne  
 43) Wenne  
 44) Wenne  
 45) Wenne  
 46) Wenne  
 47) Wenne  
 48) Wenne  
 49) Wenne  
 50) Wenne  
 51) Wenne  
 52) Wenne  
 53) Wenne  
 54) Wenne  
 55) Wenne  
 56) Wenne  
 57) Wenne  
 58) Wenne  
 59) Wenne  
 60) Wenne  
 61) Wenne  
 62) Wenne  
 63) Wenne  
 64) Wenne  
 65) Wenne  
 66) Wenne  
 67) Wenne  
 68) Wenne  
 69) Wenne  
 70) Wenne  
 71) Wenne  
 72) Wenne  
 73) Wenne  
 74) Wenne  
 75) Wenne  
 76) Wenne  
 77) Wenne  
 78) Wenne  
 79) Wenne  
 80) Wenne  
 81) Wenne  
 82) Wenne  
 83) Wenne  
 84) Wenne  
 85) Wenne  
 86) Wenne  
 87) Wenne  
 88) Wenne  
 89) Wenne  
 90) Wenne  
 91) Wenne  
 92) Wenne  
 93) Wenne  
 94) Wenne  
 95) Wenne  
 96) Wenne  
 97) Wenne  
 98) Wenne  
 99) Wenne  
 100) Wenne

\*) F  
 Familien  
 Jahre.  
 nachfol  
 nachfol

